

März 2008

Blitzlicht

Seit 15 Jahren entwickelt das Hunger Projekt effektive, kostengünstige, breitenwirksame und nachhaltige Empowerment-Strategien zur Überwindung chronischer Unterernährung. Darüberhinaus wollen wir ein Umdenken in der internationalen Entwicklungspolitik bewirken. Es geht darum, der Weltöffentlichkeit zu demonstrieren, dass Strategien, die von der Bevölkerungsbasis ausgehen (Bottom-up), die alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens ganzheitlich adressieren und außerdem der herausragenden Bedeutung der Rolle der Frauen Rechnung tragen, bei der Überwindung extremer Armut am meisten Erfolg versprechen.

Konkret ergaben sich hieraus für 2007 folgende Schwerpunkte:

- Eine deutliche Expansion unserer Programme (Scaling-Up)
- Systematisierung unserer Methodik, damit sie für andere verständlich und nachahmbar wir.
- Ständige Verbesserung durch schnellen Erfahrungsaustausch und Weitergabe der „best practices“, also der erfolgreichsten Maßnahmen und Interventionen.
- Entwicklung und Einsatz eines innovativen Monitoring- und Evaluierungssystems, das unseren Bottom-up-Ansatz unterstützt.
- Verbesserung unserer Kompetenz, lokale politische Entscheidungsträger von unserem Ansatz zu überzeugen.

Afrika

- **Ghana - Scaling-Up:** Im ersten Jahr der Expansion unserer Epizentren-Strategie in Ost-Ghana haben wir unsere Arbeit von ursprünglich zwei auf acht Distrikte ausgedehnt. 14 neue Dorfgruppierungen haben die Epizentren-Arbeit begonnen. Vier Epizentren befinden sich inzwischen in der Bauphase. Wir haben außerdem ein Regionalbüro eröffnet, um unsere Arbeit in Ostghana zu dezentralisieren.



- **Studie der Universitäten Yale, Berkeley und Ghana:** In 2007 wurde eine auf 10 Jahre angesetzte begleitende Studie gestartet. Bereits im Anfangsstadium hat sich qualitativ gezeigt, wie weit- und tiefgreifend die Prinzipien des Hunger Projekts von den Menschen in den Epizentren erfasst und umgesetzt werden.
- **Kampf gegen HIV/AIDS in Malawi:** Oxfam/Novib hat sich erneut entschieden, die HIV/AIDS

Komponente unseres Programms in Malawi zu finanzieren. Als Teilprogramm der Gesamtstrategie in den ländlichen Gebieten Malawis beinhaltet es erstmalig freiwillige Beratung und HIV-Tests vor Ort in den Dörfern.

- **Best Practices:** Zum ersten Mal fand im vergangenen Jahr ein Treffen in Äthiopien mit allen Landesdirektoren und Leiterinnen der Initiative für die Afrikanische Farmerin (IAF) aus allen acht afrikanischen Programmländern statt. Als Ergebnis des Treffens wurde ein umfassender Katalog der „best practices“ aus jedem einzelnen Land erstellt.
- **Mikrokredite:** In 2007 überstieg die Summe der Mikrokredite, die im Laufe der Jahre in unseren Epizentren mehr als 90.000 Menschen zu einer Existenzgründung verhelfen konnten, 5 Millionen US-Dollar.

Indien

- **Fünf-Jahres Empowerment-Programm für weibliche Abgeordnete:** Im Jahr 2006 identifizierten wir die besten Interventionen, die die Frauenabgeordneten in ihrer fünfjährigen Amtsperiode in den Gemeinderäten so unterstützen, dass sie sich optimal für die Überwindung von chronischem Hunger und Armut in ihren Dörfern einsetzen können. In 2007 haben wir das neue Empowerment-Programm in allen 14 Bundesstaaten eingeführt, in denen wir tätig sind.
- **Internationaler Frauentag:** Das Hunger Projekt wurde von der indischen Regierung beauftragt, die zum ersten Mal stattfindenden nationalen Feierlichkeiten des Internationalen Frauentags zu organisieren. In einem Stadion sprach eine von uns ausgebildete Frauenabgeordnete aus Bihar ebenso wie zwei Bundesminister und Sonia Gandhi, der einflussreichsten Politikerin Indiens, zu 5.000 Gästen. Damit wurde die wachsende Anerkennung der Vorreiterrolle des Hunger Projekts in Indien mit seinem Frauen-Empowerment-Programm eindrucksvoll bestätigt.
- **Neues Bündnis für Dezentralisierung:** Das Hunger Projekt wurde ausgewählt, eine nationale Koalition großer Hilfsorganisationen (z.B. mit CARE) zu leiten. Zielsetzung dieses Bündnisses ist es, die Landesregierungen Indiens dazu zu bewegen, Ressourcen und Entscheidungsbefugnisse vermehrt auf die kommunale Ebene zu verlagern.
- **Evaluierung:** In allen 14 indischen Bundesstaaten, in denen wir arbeiten, wurden Studien zu unterschiedlichen Aspekten unserer Programme erstellt und bei Strategieworkshops eingebracht.



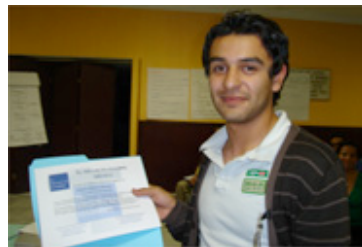
Bangladesch

- **Reformen der lokalen Selbstverwaltung:** Der Landesdirektor des Hunger Projekts in Bangladesch, Prof. Badiul Majumdar, wurde vom Premierminister Bangladeschs in eine Kommission berufen, die ein neues Gesetz zur Reform und Stärkung der kommunalen Selbstverwaltungen entwerfen soll. Das von unserem Landesdirektor vorgeschlagene Reformpaket wurde komplett übernommen.
- **Women's Leadership Training:** Unser jüngstes „best practice“ sieht ein intensives Training für ehrenamtliche Frauenführungskräfte in den Dörfern in rechtlichen und frauenspezifischen Angelegenheiten vor. Sie sollen als Vorbilder und Ansprech-partnerinnen für die anderen Frauen fungieren. Nach einer erfolgreichen Testphase 2006 wurde der Umfang des Programms im letzten Jahr vervierfacht.

- **Evaluierung:** Ein neues Programm der „Participatory Action Research“, einer Methodik, bei der Menschen auf Dorfebene aktiv in die Datensammlung eingebunden werden, bildet so genannte „barefoot researchers“ (Barfuss-Forscher) aus. Oft aus dem ärmsten Bevölkerungssegment des Dorfes stammend, formen die überwiegend weiblichen Programmteilnehmer kleine Teams, analysieren ihre Situation und Armutsursachen und erarbeiten eigene Lösungsansätze.

Lateinamerika

- **Zweites Lateinamerikanisches Strategietreffen:** Die Leiterinnen und Leiter unserer Programme in Peru, Bolivien und Mexiko trafen sich, um Strategien zur Programmexpansion in diesen Ländern zu entwickeln.
- **Neue Partnerschaft in Mexiko:** Das Hunger Projekt hat ein Bündnis mit 12 Nichtregierungs-organisationen ins Leben gerufen und für diese eine Training of Trainers-Ausbildung zu unseren Prinzipien, Ansatz und Methoden durchgeführt. Teilnehmende waren Regierungsvertreter, Mitglieder der Partnerorganisationen und Führungskräfte aus den Dörfern.



Monitoring und Evaluierung

Internetgestützte Erfassung und Evaluierung: Wir haben ein innovatives internes Monitoring- und Evaluierungssystem entwickelt, das es uns über das Internet ermöglicht, die Fortschritte auf Dorfebene beim Erreichen der UN-Millenniumsziele anhand ausgewählter Entwicklungsindikatoren vierteljährlich zu messen und zu analysieren.